

Teilhabe-Projekt verschönert die Erich-Kästner-Schule

Tausende Mosaiksteine wandeln Schulfoyer zur Kunstausstellung

Das Foyer der Erich-Kästner-Schule ist genauso groß wie noch vor wenigen Wochen. Dieselben großen Fenster lassen das Sonnenlicht in die Eingangshalle fallen. Auch der Treppenaufgang ist an gleicher Stelle wie immer. Und doch hat sich der Charakter des Foyers grundlegend verändert.

Wer die Schule heute betritt, begegnet einer lebendigen, virtuellen Atmosphäre. Dafür haben Schülerinnen und Schüler mit einem außergewöhnlichen Kunstprojekt gesorgt. Sie haben die fünf raumtragenden Säulen mit schätzungsweise 7000 Mosaiksteinen verziert – und den herkömmlichen Eingangsbe-

reich damit in eine Art ständige Kunstausstellung gewandelt. „Unser Fokus als Förderschule liegt immer darauf, dass die Schülerinnen und Schüler über solche Projekte einen Bezug zur Schule herstellen“, sagt Schulleiter Jörg Geelen.

Derartige Teilhabeinitiativen verwirklicht die Erich-Kästner-Schule regelmäßig: etwa bei der Gestaltung des Schulhofs oder mit der von den Schülern selbst organisierten Hygieneübersicht der Toiletten. „Mit dem Mosaikprojekt haben die Schüler nun etwas Bleibendes an ihrer Schule hinterlassen. Das ganze Kollegium ist sehr stolz auf sie“, sagt Geelen bei der offiziellen

Einweihung.

Das Besondere beim Mosaikprojekt: Es hat komplexe, handwerkliche mit kreativ-künstlerischer Arbeit vereint. Dabei arbeiteten die Schüler äußerst eigeninitiativ und stärkten nebenbei ihr Selbstbewusstsein. Begonnen hat alles mit einer Mosaik-AG vor eineinhalb Jahren. Hier tasteten sich die Schüler unter Anleitung von Lehrerin Anke Herbrecht-Bunk an den Umgang mit dem Material und die handwerklichen Grundfertigkeiten heran. Sie fertigten erste geometrische Formen aus Mosaiksteinen an, die die Wände eines Schulflures verschönern sollten. Die Arbeit

in der AG begeisterte und motivierte die Schüler derart, dass sie ein größeres Projekt realisieren wollten. Über das Programm „Kultur und Schule“ des Landes NRW entstand der Kontakt zur Mosaikbauschule Dortmund, die der freischaffende Künstler Robert Kaller leitet. Der Bildhauer hat schon zahlreiche ähnliche Projekte mit seinem Team begleitet. Gemeinsam mit der Kunstschule entwickelte der 9. Jahrgang der Erich-Kästner-Schule Gestaltungsideen und prüfte deren Umsetzbarkeit.

Die Grundidee war schnell ausgemacht: Die bislang eher schlicht gehaltenen Säulen

sollten einen facettenreichen Mosaiküberzug bekommen. Das Leitmotto des kunstpädagogischen Projekts an der Schule stand unter dem Motto: „Die Farbmetamorphose“. Über alle Säulen verteilt ist eine dynamische Entwicklung zu erkennen, sodass jedes einzelne Objekt einen ganz individuellen Charakter ausdrückt und in Gänze doch ein stimmiges Bild entsteht.

„Die Säulen sind nun mit so viel guter und positiver Energie versehen, beleben die Schule und kennzeichnen deren Vielfalt“, meint der begleitende Mosaikkünstler Robert Kaller.

Red



Rund 7000 Mosaiksteine verzieren seit Kurzem die Eingangshalle der Erich-Kästner-Schule.
Foto: Stadt Krefeld